

BioThesis

FORSCHUNGSPREIS BIO-LEBENSMITTELWIRTSCHAFT



PRESSEMITTEILUNG

Innovation und Wertewandel für die gesamte Branche

BioThesis Forschungspreis beim BIOFACH e-Special 2021 verliehen

Bad Brückenau / Nürnberg, 18.02.2021

Forschungspreis BioThesis mal anders. In diesem Jahr wird der Forschungspreis nicht wie gewohnt auf der BIOFACH in Nürnberg, sondern online vor den Monitoren beim BIOFACH E-Special verliehen. Auch in diesem Jahr wurden wieder herausragende Abschlussarbeiten eingereicht. Die prämierten Arbeiten zeigen deutlich, in welche Richtung es geht: Innovation, Nachhaltigkeit, Mehrweg, Suffizienz und ein Wandel im Wertesystem der Konsumenten stehen in diesem Jahr im Fokus des Forschungspreises.

Ganz im Sinne einer nachhaltigen Lebensmittelwirtschaft hat sich **Konstantin Schwemlein** von der **Fachhochschule Weihenstephan Triesdorf** in seiner Bachelorarbeit mit den Anwendungsgebieten der Blockchain in der Lebensmittelindustrie beschäftigt. Sein Traum ist es, eine führende Rolle bei der Etablierung der Blockchain im Lebensmittel- und Ernährungsbereich zu spielen. Unsere Jury war begeistert von seiner Arbeit und dem großen Potential, welches sie für die Bio-Branche hat. Darum wird Herr Schwemlein in diesem Jahr als einer von zwei Gewinnern mit dem **BioThesis Forschungspreis** in der Kategorie „Beste Bachelorarbeit“ ausgezeichnet.

Unser zweiter Gewinner in der Kategorie „Beste Bachelorarbeit“ ist **Niklas Domke** von der **Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde**. Seit Jahrzehnten überlegt die Bio-Branche ein branchenweites Mehrwegsystem zu etablieren. Herr Domke stellt in seiner Arbeit die Möglichkeiten und Herausforderungen der Etablierung eines Glasmehrwegsystems anhand von Bio-Brottaufstrichen vor. Überzeugt hat er sowohl seine Professoren, als auch unsere Jury durch Aktualität, Komplexität und besondere Praxisrelevanz.

Neben diesen beiden herausragenden Bachelorarbeiten, prämierte die Jury dieses Jahr auch zwei Masterarbeiten. „Das Milchsysteem ist ein spannendes System, divers, kontrovers und mit viel Potential für eine Veränderung, die dringend nötig ist“, sagt **Lea Leimann**. In Ihrer Masterarbeit welche Sie am **Centre for Alternative Technologie** schrieb wollte sie lernen, wie Verhaltensänderungen und Systemveränderungen zusammenhängen. Ihr großes Ziel ist es, an einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Ernährungssystem mitzuwirken. Durch Ihre Masterarbeit hat sie einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht. Nur wenn wir wissen, wo wir ansetzen können, können wir auch etwas verändern. Unsere Jury zeichnet Ihre herausragende Arbeit darum mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Beste Masterarbeit“ aus.

Den ersten Platz in der Kategorie „Beste Masterarbeit“ erhält dieses Jahr **Durga Prasad Babu Nasika** von der **Technischen Universität Hamburg** für seine Arbeit: „Plant and Weed Identifier for Precision Weeding Using Artificial Intelligence for an Autonomous Farming Robot“. Ein Roboter, der durch künstliche Intelligenz Pflanzen und Unkräuter präzise identifizieren kann und somit bei der Aussaat und beim Jäten helfen kann ist eine Innovation, die dringend notwendig und ein großer Gewinn für die nachhaltige Lebensmittelproduktion ist. „Mein Ziel ist es, nachhaltige technologische Lösungen für unsere Umwelt in Form von Open Source Entrepreneurship zu entwickeln“ sagte uns Herr Nasika. Besonders begeistert war unsere Jury unter anderem von seinem Ansatz, seine Erfindungen „open Source“ zur Verfügung zu stellen. Seine Arbeit in Kombination mit seinen Werten hat unsere Jury überzeugt. „**Das ist genau der Weg, der uns in die Zukunft führt**“, stellte Dr. Alexander Beck bei der Jurysitzung fest.

Es gab bei der Jurysitzung eine weitere Arbeit, welche die Juroren besonders überzeugt hat. **Mathias Maurerlechner** von der **Technischen Universität Berlin** wird darum in diesem Jahr mit dem **BioThesis Sonderpreis** für seine Arbeit: „Antifragile Landschaften entwerfen“ ausgezeichnet. Dabei geht es darum, ein Bewusstsein für den Systemkontext zu finden und Landschaften zu entwerfen, die langfristig überlebensfähig sind. Antifragile Landschaften benötigen kleine Störungen um besser zu werden. Es ist ein genialer Ansatz von dem wir hoffentlich in Zukunft noch mehr hören und lesen werden.

Engagierte im Hintergrund

Gemeinsam mit der Lebensbaum Stiftung, der Schweisfurth-Stiftung und BIOFACH hat die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) den Forschungspreis vor acht Jahren ins Leben gerufen und seitdem zahlreiche Unterstützer aus den Reihen der Bio-Lebensmittelhersteller gewinnen können. Eine Jury aus engagierten Professorinnen und Professoren, Vorständen und Geschäftsführern wählt jedes Jahr die prämierten Arbeiten aus.

Pressekontakt:

Giulia Vogel
Büro Lebensmittelkunde & Qualität GmbH
Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: 09741- 938 733 - 5
giulia.vogel@bl-q.de | www.bl-q.de | www.BioThesis.org

BLQ Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten* Zeichen 4555

Das Büro Lebensmittelkunde und Qualität GmbH (BLQ) ist ein Dienstleistungsbüro für den ernährungswissenschaftlichen und lebensmittelkundlichen Bereich mit Schwerpunkt auf ökologische Lebensmittel. Mit langjähriger Erfahrung im Bio-Bereich konnte das BLQ ein großes Netzwerk an Kontakten innerhalb der Branche sowie zu Behörden und Fachexperten aufbauen. Die ganzheitliche Sicht auf Lebensmittel, die Unterstützung individueller Bio-Lebensmittelherstellung und die Förderung von Innovationen stehen im Zentrum der Arbeit.

Unsere Medienpartner:

ÖKOLOGIE & LANDBAU

BIOwelt 



Slow Food[®]
Deutschland e.V.